



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
PRESSESTELLE



**SPERRFRIST 4.9.18, 16:30 Uhr**

**PRESSEMITTEILUNG**

**04.09.2018**

## **Unternehmen denken voraus: Radpendeln hat Zukunft!**

**Verkehrsminister Hermann: „Zukunftsweisendes Mobilitätsmanagement ist ein Wettbewerbsfaktor“**

Mit dem Fahrrad zur Arbeit – viele Pendler in Baden-Württemberg tun das bereits. Und auch immer mehr Unternehmen erkennen, dass es sich lohnt die Mitarbeiter zu einer nachhaltigen Fortbewegung auf zwei Rädern zu motivieren. Die „Initiative RadKULTUR“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg unterstützt daher Unternehmen mit individuell zusammengestellten Aktionsprogrammen darin, ihre Radkultur zu stärken. Am 4. September 2018 haben sich die Kooperationsunternehmen 2018 zu einer Diskussionsrunde über Radverkehrsförderung aus Unternehmersicht mit Verkehrsminister Winfried Hermann, MdL, auf dem Werksgelände der Aesculap GmbH getroffen. „Ein zukunftsweisendes Mobilitätsmanagement ist für Unternehmen in der heutigen Zeit ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Alle gesellschaftlichen Bereiche sind gefordert, Mobilität neu und vorausschauend zu denken und Verantwortung zu übernehmen. Unsere Kooperationsunternehmen tun dies beispielhaft und ich hoffe, dass ihr Engagement Schule macht“, so Verkehrsminister Hermann.

Die SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG aus Bruchsal, die Aesculap AG aus Tuttlingen, die Flughafen Stuttgart GmbH, die Unternehmen im Industriegebiet Nord in Freiburg sowie die Unternehmen und Institutionen der Initiative „Gemeinsam weiterkommen“ aus Bad Boll eint als diesjährige Kooperationspartner der Initiative der Anspruch, Vorreiter für eine wirksame und allgegenwärtige Radkultur in ihren Unternehmen zu werden.

Die Gründe, die Aufmerksamkeit und Neugier für das Fahrrad zu stärken, liegen für Katja

Wehrstein, Senior Expert HR der Flughafen Stuttgart GmbH, auf der Hand: „Das Fahrradfahren fördert nachweislich die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher ist unser Gesundheitstag ein wichtiger Baustein der Kooperation mit dem Verkehrsministerium. Gemeinsam mit der ‚Initiative RadKULTUR‘ werden wir zu verschiedenen Gesundheitsaspekten des Radfahrens informieren und auch kleine Workshops anbieten.“ Dr. Joachim Schulz, Vorstandsvorsitzender der Aesculap AG in Tuttlingen, ist sicher. „Wer mit dem Fahrrad fährt, leistet nicht nur einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen, urbanen Mobilität, sondern auch zur eigenen Gesundheit. Und davon profitiert natürlich auch der Arbeitgeber. Die Aktion ‚STADTRADELN‘, die wir gemeinsam mit der ‚Initiative RadKULTUR‘ durchführen, bietet dabei einen guten Einstieg in das Alltagspendeln mit dem Rad.“ Anke Karsch, Leiterin Personal- und Organisationentwicklung und DriveAcademy bei SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG in Bruchsal ergänzt: „Eigene positive Erlebnisse auf dem individuellen Weg zum Arbeitsplatz sind die besten Argumente. Deshalb ist es uns wichtig, in der Kooperation mit der ‚Initiative RadKULTUR‘ möglichst viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Radfahren zu motivieren. So übernehmen wir als Unternehmen gleichzeitig Verantwortung für die Umwelt und den Klimaschutz und auch für die Gesundheit unserer Mitarbeiter.“

Neben der Unterstützung bei konkreten Aktionen begleitet die „Initiative RadKULTUR“ ihre Partner auch beim Aufbau eines übergreifenden Netzwerks: „Wir versprechen uns durch den Austausch zwischen Kommune, Verkehrsplanung, den beteiligten Betrieben und der Öffentlichkeit, dass die Verkehrsinfrastruktur optimiert wird, sodass unser Standort mittelfristig besser mit dem Fahrrad erreichbar ist“ erklärt Carmen Ketterl, Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte der Evangelischen Akademie Bad Boll und Mitglied der Initiative „Gemeinsam weiterkommen“ in Bad Boll. Dieser Sprung zur Professionalisierung wird auch beim Partner in Freiburg deutlich: „Wir sichern und verstetigen in der Kooperation mit der Initiative unsere Mitmachaktion ‚Industrieradler‘, mit der wir noch mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Industriegebiet zum Fahrradfahren motivieren möchten. Die positiven Effekte, wie z.B. die CO<sub>2</sub>-Einsparung oder der Aufbau eines Netzwerkes von Vertretern von acht Unternehmen im Industriegebiet, werden dabei für alle Unternehmen spürbar und es entsteht ein tolles Gemeinschaftsgefühl“, führt Daniela Ullrich, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der badenova AG & Co KG aus dem Industriegebiet Nord in Freiburg aus.

Bei den Kooperationsunternehmen sind insgesamt rund 28.000 Personen beschäftigt.



\*\*\*\*\*

### **Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg**

Baden-Württemberg macht sich stark für eine moderne und nachhaltige Mobilität. Der Anteil des Radverkehrs im Mobilitätsmix soll dafür deutlich gesteigert werden. Die Initiative RadKULTUR ist bereits seit 2012 eine zentrale Maßnahme des Landes bei der Förderung einer fahrradfreundlichen Mobilitätskultur. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen und Unternehmen sowie mit der Unterstützung eines stetig wachsenden Partnernetzwerks, bietet die Initiative den Menschen positive Radfahr-Erlebnisse in ihrer individuellen Alltagsmobilität. So wird deutlich: Das Fahrrad ermöglicht es, im Alltag zeitgemäß mobil zu sein. **Mehr erfahren unter [www.radkultur-bw.de](http://www.radkultur-bw.de)**

Partner	Kontakt	Kooperationsprogramm
Aesculap AG in Tuttlingen	Herman Steinkamp Tel.: 07461 952517 E-Mail: hermann.steinkamp@aesculap.de	Die vielen bestehenden Fahrradangebote, beispielsweise die eigens eingerichteten Duschen und Fahrradabstellanlagen, im Unternehmen bekannt zu machen ist das Ziel in der Kooperation mit der Aesculap AG. Auf diese Weise sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu motiviert werden, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen und die bestehenden Angebote zu nutzen.
Initiative „Gemeinsam weiterkommen“ in Bad Boll	Carmen Ketterl Studienleiterin Evangelische Akademie Bad Boll Tel.: 07164 79-312 E-Mail: carmen.ketterl@ev-akademie-boll.de	Um den Einstieg in das Radpendeln für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Initiative „Gemeinsam weiterkommen – Bad Boll“ attraktiv und erlebbar zu machen, nahmen die Unternehmen diesmal als Initiative, und nicht wie in den letzten Jahren als Einzelunternehmen, am STADTRADELN teil. In einem Zeitraum von drei Wochen sammelten die Pendler-Teams gemeinsam Radkilometer und erlebten im spielerischen Wettbewerb die Vorteile des Radpendelns.
Flughafen Stuttgart GmbH in Stuttgart	Katja Wehrstein Personal und Soziales Tel.: 0711 948-3474 E-Mail: wehrstein@stuttgart-airport.com	Die gesundheitsfördernden Aspekte des Fahrradfahrens stehen in der Kooperation mit dem Flughafen Stuttgart GmbH im Fokus. Im Rahmen eines Gesundheitstages werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Modul Rad-INFO u.a. die Aspekte Gesundheit und Fahr-sicherheit in theoretischen Einheiten und praktischen Workshops vermittelt und erlebbar gemacht.
IG Nord in Freiburg	Daniela Ullrich Mitglied des Betriebsrats stellvertr. Betriebsratsvorsitzende, badenova AG & Co. KG und bnNETZE GmbH Tel.: 0761 279-3021	Im Industriegebiet Nord in Freiburg hat das Pendeln zur Arbeit bereits Tradition. Motivation bietet die Aktion „Industrieradler“, bei der unter allen Rad-Pendlern Preise verlost werden. Gemeinsam mit der „Initiative RadKULTUR“ werden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um das Thema Sicherheit auf dem Arbeitsweg in die Aktion zu integrieren.

Partner	Kontakt	Kooperationsprogramm
	E-Mail: daniela.ullrich@badenova.de	
SEW-EU-RODRIVE GmbH und Co KG in Bruchsal	Anke Karsch, Leiterin Personal- und Organisationsentwicklung und DriveAcademy Tel.: 07251 75-3926 E-Mail: anke.karsch@sew-eurodrive.de	Der bundesweite Wettbewerb „STADRADELN“ ist Ausgangspunkt in der Kooperation mit der SEW-EURODRIVE GmbH und Co KG in Bruchsal. Ziel ist es, im dreiwöchigen Aktionszeitraum mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als bisher für das Fahrradfahren zur Arbeit zu begeistern. So sollen sie die bestehenden Fahrradangebote des Unternehmens kennenlernen.